



gettyimages/teka77

DIE NEUE ROLLE DER POLIZEI
Eine Diskussion über den Wandel in der
Polizei

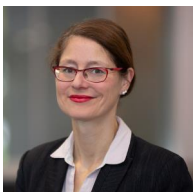
23.03.2021
19:00 - 20:00 Uhr
virtuell

PROGRAMM

- 19:00 **Webtalk**
Begrüßung und Moderation
Christian Poloczek-Becher
- 19:05 **Diskussion - Die neue Rolle der Polizei**
Maria-Christina Nimmerfroh
Diplom-Psychologin Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
Rainer Wendt
Bundesvorsitzender der Deutschen
Polizeigewerkschaft
Guido Kosmehl
Justiziar und Experte für Innenpolitik in der FDP
Sachsen-Anhalt
- Stellen Sie als Teilnehmer Ihre Fragen an das
Podium.
- 20:00 **Ende der Veranstaltung**
**Den Link zur Veranstaltung erhalten Sie mit der
Anmeldebestätigung.**

Diese Veranstaltung wird u.a. aus Mitteln des
Freistaates Thüringen finanziert.

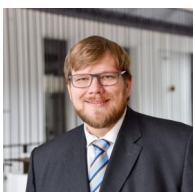
VORGESTELLT



Maria-Christina Nimmerfroh
ist Diplom-Psychologin und leitet an der
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg das
Schwerpunktfach Wirtschaftspsychologie



Rainer Wendt
ist seit 2007 Bundesvorsitzender der
Deutschen Polizeigewerkschaft im
Deutschen Beamtenbund.



Guido Kosmehl
ist Jurist, Fußballfan und Experte für
Innenpolitik in der FDP Sachsen-Anhal.

ZUM THEMA!

Bei der Betrachtung der Rolle der Polizei in der Gesellschaft scheint es nur zwei Extreme zu geben: Zum einen werden Polizistinnen und Polizisten als Retter und Beschützer gefeiert, wenn es schwierige Situationen zu bewältigen gilt. Zum anderen wird die Polizei auch gern als Ganzes an den öffentlichen Pranger gestellt, wenn es Verfehlungen in ihren Reihen gibt. Vereinzelt extremistische Meinungen in ihren Reihen oder auch nicht mehr gerechtfertigte Übergriffe im Rahmen der Dienstausbübung werden im öffentlichen Meinungsbild häufig verallgemeinert. Hier spielen Politiker und Medien eine besondere Rolle.

Aus den Kreisen von Polizei und anderen Diensten ist immer wieder zu hören, dass sich das Bild in der Öffentlichkeit sehr stark geändert hat. Verändert haben sich Anerkennung, Respekt, Autorität aber auch die Akzeptanz von Regeln im öffentlichen Raum. Spiegeln die aktuell stark geführten öffentlichen Diskussionen über Polizeigewalt, Racial Profiling und rechtsextreme Tendenzen das tatsächliche Bild der deutschen Polizei wieder? Oder führen wir hier eine amerikanische Diskussion ohne Betrachtung der Situation hierzulande? Bürgerinnen und Bürger erleben in ihrem Alltag die ganze Spannweite des individuellen aber auch des staatlichen Handelns. Polizistinnen und Polizisten werden in der Regel nur zu problematischen Situationen hinzugezogen. Beeinflusst diese problemorientierte Perspektive vielleicht auch die persönliche Einstellungen der Polizistinnen und Polizisten? Und wenn ja, wie kann dies ausreichend reflektiert werden, um die notwendige Objektivität im Dienst nicht zu verlieren?

Sie haben die Möglichkeit in der Veranstaltung fragen an das Podium zu geben.

MIT ALLEN KRÄFTEN FÜR EINE LIBERALE WELT:

UNSERE POLITISCHE BILDUNG UND BEGABTENFÖRDERUNG

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bietet liberale Angebote zur Politischen Bildung. Damit ermöglichen wir es dem Einzelnen, sich aktiv und informiert ins politische Geschehen einzumischen. Begabte junge Menschen fördern wir durch Stipendien. International setzen wir uns in mehr als 60 Ländern für Menschenrechte und Demokratie ein, indem wir Politikdialog und Politikberatung unterstützen. Anliegen und Verpflichtung zugleich: Seit 2007 ist der Zusatz "für die Freiheit" Bestandteil unseres Stiftungsnamens. Unsere Geschäftsstelle ist in Potsdam, Büros unterhalten wir in ganz Deutschland und weltweit.

Politische Analysen, liberale Argumente und Neues aus der Stiftungswelt - informieren Sie sich auf freiheit.org!

INFORMATIONEN UND KONTAKTE

Veranstaltungsort

virtuell

Veranstalter

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Länderbüro Mitteldeutschland
Robert-Franz-Ring 1a
06108 Halle (Saale)
www.halle.freiheit.org

Organisation

Heike Heil
Telefon +49 345 68696 10
heike.heil@freiheit.org

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter

freiheit.org/teilnahmebedingungen

Jetzt anmelden unter
shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/buaxh

oder über unseren zentralen Service

E-Mail	service@freiheit.org
Telefon	+49 30 22 01 26 34 (Mo-Fr von 08-18 Uhr)
Fax	+49 30 69 08 81 02
Post	Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit Postfach 1164 53729 Sankt Augustin

ANMELDUNG

Bitte vollständig ausfüllen!

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Postfach 11 64
53729 Sankt Augustin

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter freiheit.org/teilnahmebedingungen
Ihre Anmeldung können Sie auch per E-Mail oder Fax senden: **Fax +49 30 69 08 81 02, E-Mail service@freiheit.org**

DIE NEUE ROLLE DER POLIZEI

23.03.2021, 19:00 Uhr, virtuell

1. Begleitperson

Name

Name

Vorname

Vorname

Institution

Straße / Nr

2. Begleitperson

PLZ / Ort

Name

E-Mail

Vorname

Ich habe die Teilnahmebedingungen (freiheit.org/teilnahmebedingungen) gelesen und stimme diesen zu. Die hier erhobenen Daten werden zum Zwecke der Leistungserfüllung verarbeitet und von der Stiftung stets vertraulich behandelt. Ausführliche Informationen finden Sie in unseren Hinweisen zum Datenschutz auf der Homepage der Stiftung unter freiheit.org/datenschutz aus denen Sie u.a. auch ersehen können, welche Rechte Ihnen zustehen.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten genutzt werden, um mich auf Veranstaltungen, Publikationen und sonstige Aktivitäten der Stiftung aufmerksam zu machen. Diese Informationen dürfen mir auch per E-Mail zugehen. In meinen Profileinstellungen auf shop.freiheit.org/#Profil kann ich konfigurieren, wie ich informiert werden möchte. Diese Einwilligung kann ich jederzeit per E-Mail (service@freiheit.org) oder per Fax (+49 30 69 08 81 02) widerrufen.

.....
Datum, Unterschrift

Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme offen. Da das Seminar als politische Bildungsveranstaltung aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, ist eine Verpflichtung zur Teilnahme an allen Programmteilen Voraussetzung für Ihre Anmeldung.

Ihre Anmeldung kann online oder über einen Anmeldebogen erfolgen und ist für Sie verbindlich. Wenn in der Beschreibung der Veranstaltung nicht anders angegeben, erhalten Sie von uns spätestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn eine verbindliche Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Im Rahmen der Veranstaltung können Bild- und Tonaufnahmen für Dokumentationszwecke gemacht werden. Mit ihrer Teilnahme erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, dass sie auf solchen, auch für die Veröffentlichung im Internet vorgesehenen Übertragungen, Video-Aufzeichnungen oder Fotografien abgebildet werden.

Bei weniger als 10 Anmeldungen oder höherer Gewalt behalten wir uns die Absage der Veranstaltung vor. Wir werden Sie so rechtzeitig wie möglich über einen Ausfall informieren. Gegebenenfalls geleistete Zahlungen erstatten wir Ihnen umgehend.

So die Veranstaltung kostenpflichtig ist, wird die Teilnahmegebühr mit der von uns versendeten verbindlichen Bestätigung bzw. der Rechnung fällig. Wenn Sie im Rahmen der Anmeldung Barzahlung am Veranstaltungsort angegeben haben, wird der Betrag erst zum Beginn der Veranstaltung fällig. Wenn Sie sich mit einem reduzierten Teilnahmebeitrag angemeldet haben, bringen Sie bitte einen geeigneten Nachweis zur Veranstaltung mit oder senden ihn per E-Mail an service@freiheit.org. Der reduzierte Teilnahmebeitrag gilt für Schüler, Studenten (bis 30 Jahre), Auszubildende und Arbeitslose.

Für mehrtägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt: Bis zu 20 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Stornieren Sie Ihre Buchung bis zu 5 Tagen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 % des Tagungsbeitrages als Ausfallgebühr fällig. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Für eintägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt die folgende Regelung, wenn nicht in der Einladung eine abweichende Regelung angegeben ist: Bis zu 3 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Bitte begleichen Sie den fälligen Tagungsbeitrag wie auf der Anmeldung angegeben. Bei einigen Veranstaltungen akzeptieren wir aus organisatorischen Gründen nur Barzahlung.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Potsdam.